

Name der Gesellschaft  
Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt

会社名  
ダルムシュウタット商工業銀行

会計年度  
1863

業種  
銀行

掲載文献等  
Original

ファイル名  
1863BHID\_A.pdf

# Protokoll

der

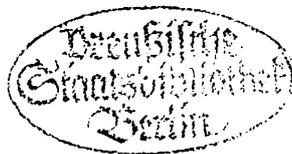
XI. ordentlichen Generalversammlung

der

Actionäre der Bank für Handel u. Industrie

zu Darmstadt

am 12. Mai 1864.



Darmstadt.

Druck der L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei.

## Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt.

---

# Protocoll der XI. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre.

Verhandelt Darmstadt, den 12. Mai 1864.

Nachdem durch öffentliche Bekanntmachungen der Direction in den durch §. 47 der Statuten bezeichneten Blättern, als: der Darmstädter Zeitung Nr. 99 und 121, der Frankfurter Postzeitung Nr. 184 und 230, der Augsburger Allgemeinen Zeitung, Beilage Nr. 104 und 122 des laufenden Jahrganges, die 11. ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Bank für Handel und Industrie unter Einhaltung der statutarischen Berufungsfrist auf den heutigen Tag anberaumt und laut dem angefertigten Auszuge aus dem Namen-Actien-Register der Gesellschaft 79 Actionäre mit einem Besitze von 6753 Actien durch rechtzeitig erfolgte und noch heute bestehende Ueberschreibung einer Zahl von 20 oder mehr Actien auf ihren Namen ihre Legitimation zur Theilnahme an der heutigen Generalversammlung begründet hatten, waren in dem Geschäftslocale der Bank erschienen:

1) Seitens des Aufsichtsrathes:

Herr Geh. Commerzienrath Mevissen, Präsident desselben,  
" D. Leiden,  
" Zimmermann,  
" D. Oppenheim,  
" B. Wendelstadt,  
" Ph. Engels,  
" J. vom Rath,  
" L. A. Hill,  
" Dr. Crève,  
" E. Kreglinger,

Herr Ph. Schmidt-Polez,  
„ Ch. Lauteren,  
„ Dr. Christ,

2) Seitens der Direction:

Herr Th. Wendelstadt,  
„ F. von Wittgenstein,  
„ W. J. Schuhmann.

3) Ferner als Commissär der Großherzoglichen Staatsregierung:

Herr Geheimrath Eckhardt,

4) Sowie in Folge Ansuchens der Direction der von Seiten Großherzoglichen Stadtgerichts Darmstadt zur Beglaubigung des über die Verhandlungen der heutigen Generalversammlung aufzunehmenden Protocolls bestimmte Deputirte:

Herr Stadtgerichts-Actuar Finkelmeier,

und 5) eine Anzahl der legitimirten Actionäre.

Der Präsident des Aufsichtsrathes, Herr Geheime Commerzienrath Mevissen, eröffnete die Generalversammlung, indem er im Namen des Aufsichtsrathes dieselbe begrüßte.

Er ersuchte darauf die Herren Leopold Sonnemann und G. H. May II. das Amt der Scrutatoren zu übernehmen, sowie den Secretär Bopp, sich der Führung des Protocolls zu unterziehen. Die Genannten übernahmen diese Functionen, worauf der Herr Vorsitzende dem so gebildeten Bureau folgende Belege über die formelle Constituirung der Versammlung:

- 1) die oben angezogenen Belege über die statutenmäßige Berufung der Generalversammlung;
- 2) die Eingang erwähnte beglaubigte Liste aller stimmberechtigten Actionäre;
- 3) die Liste der von legitimirten Actionären ausgestellten Vollmachten, nebst diesen Vollmachten selbst;
- 4) das Verzeichniß der in der Generalversammlung gegenwärtigen Actionäre, welches die Anwesenheit von 21 nach §. 32 der Statuten stimmberechtigten Actionären, welche 177 Stimmen für 3717 Actien vertreten, nachweist, sowie
- 5) das die Legitimation des stadtgerichtlichen Deputirten betreffende Decret vom 7. Mai c. übergab,

um diese Belege dem zu errichtenden Protokolle nach vorheriger Paraphirung beizufügen. Er ersuchte ferner die Herren Scrutatoren, bei vorkommenden Wahlen oder Abstimmungen die Anzahl der abstimmenden legitimirten Actionäre und deren eigener oder in Vollmacht tretener Actien zu constatiren, behändigte denselben auch zum Schufe der Abstimmungen die entsprechende Anzahl von Stimmzetteln.

Derselbe gab sodann der Direction das Wort, um den Bericht über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und über die Resultate des verfloffenen Jahres insbesondere vorzutragen; mit einstimmiger Zustimmung aller anwesenden Actionäre wurde die Verlesung des Berichts unterlassen und derselbe als verlesen angenommen.

Der Herr Vorsitzende trug sodann den Revisionsbericht des Aufsichtsrathes über die stattgefundene Prüfung der Rechnung vor, welcher nach stattgehabter Paragraphirung gegenwärtigem Protokoll beigefügt wurde.

Nachdem der Herr Vorsitzende die Anfrage gestellt hatte, ob Bemerkungen in Bezug auf den Bericht der Direction zu machen seien, beantragte Herr Steffens von Frankfurt a. M. Auskunft über die Zahl der noch in Umlauf befindlichen Berechtigungsscheine resp. Quittungsbogen III. Serie, sowie über die Betheiligung der Bank bei dem oberhessischen Hüttenvereine, welche Auskünfte von Seiten des Präsidenten ertheilt wurden.

Der Präsident richtete demnächst an die Generalversammlung die Frage:

ob sie dem Revisionsbericht des Aufsichtsrathes und der der Direction für das Geschäftsjahr 1863 zu ertheilenden Decharge beitrete?

welche Frage einstimmig bejaht wurde.

Herr Leopold Sonnemann beantragte sodann, mit Rücksicht darauf, daß die Angelegenheit der Berechtigungsscheine nach den Beschlüssen der Generalversammlung vom 30. Mai 1863 formell erledigt sei, aus Billigkeitsgründen die Direction zu ermächtigen, die noch ausstehenden Berechtigungsscheine resp. Quittungsbogen III. Serie bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung bis zur Höhe des eingezahlten Betrags von 12 $\frac{1}{2}$  fl. einzulösen. Herr Steffens unterstützte diesen Antrag und erklärte der Herr Präsident, daß sich der Aufsichtsrath demselben anschließe. Die Generalversammlung genehmigte einhellig den Antrag und dessen Motive.

Hierauf wurde, da kein weiterer Gegenstand der Tagesordnung vorlag, die Versammlung für geschlossen erklärt.

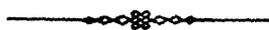
Worüber Protokoll, welches verlesen und demnächst von dem Herrn Vorsitzenden, dem Herrn Regierungs-Commissär, den Herren Scrutatoren, den Mitgliedern der Direction, dem Protokollführer und den übrigen Actionären, welche dies wünschten, unterzeichnet, sowie von dem Deputirten Großherzoglichen Stadtgerichts legalisirt wurde.

gez. Mevissen, Eckhardt, Leopold Sonnemann, May, Wendelstadt, f. v. Wittgenstein,

Schuhmann, Kopp,

Zur Beglaubigung: J. Finkelmeier, St.=G.=Actuar.

# Bericht der Direction.



Geehrte Herren!

Indem wir, der Vorschrift unseres Statuts nachkommend, Ihnen über die Lage der Bank im Allgemeinen und die Resultate des verfloffenen Geschäftsjahrs insbesondere Bericht erstatten, können wir den ersten Theil dieser Aufgabe in Kürze dahin lösen, daß wir die Lage des Instituts als eine durchaus gesunde bezeichnen, ein Ausspruch, der in der Beschaffenheit der Activen der Bank, der Stärke ihrer Reserven, der Vorsicht ihrer Disposition und ihrer auch in schwierigen Verhältnissen erprobten Leistungsfähigkeit seine Berechtigung findet und durch den nachfolgenden Spezial-Bericht seine spezielle Begründung erhalten wird. Sämmtliche Geschäftszweige, welche die Bank cultivirt, haben im verfloffenen Jahre theils ebenso gute, theils bessere Resultate geliefert als in dem der Dankthätigkeit im Allgemeinen viel günstigeren Vorjahre; nur der tiefe Stand aller Effecten- und Wechselcurse, der gegen Schluß des Jahres in Folge schwieriger Lage des Geldmarktes und der politischen Verwicklungen eingetreten ist, hat die in anderen Branchen erzielten Resultate beeinträchtigt und die Höhe der Dividende, welche der Verlauf der ersten zwei Dritttheile des Jahres in Aussicht zu nehmen berechnete, erheblich reducirt. Wir dürfen hoffen, daß der durch die niedrigere Aufnahme unserer Bestände veranlaßte Ausfall nur ein momentaner sein wird, und daß eine günstigere Periode reichlichen Ersatz bringen wird, da wir in der Lage gewesen sind, unseren Besitz zu conserviren, und mit Ruhe den Moment abwarten können, wo eine

normale Gestaltung der politischen und Finanz-Verhältnisse denselben nach seinem wahren inneren Werthe wieder zur Geltung bringt.

Wir haben uns auch im verflossenen Jahre um alle für den deutschen Markt geeigneten in den Kreis unserer Geschäftsthätigkeit gehörigen Geschäfte bemüht und beziehungsweise beworben, zum Theil mit günstigem Erfolge; wir haben die Beziehungen, die wir mit Instituten und Bankhäusern ersten Ranges geknüpft haben, gepflegt und erweitert und die Genugthuung gehabt, unsere industriellen Werthe im Durchschnitt einen reichlichen Ertrag gewähren und die in Zweiganstalten und Bankhäusern auf den großen Börsenplätzen angelegten Capitalien nutzbringend für alle Theile wirken zu sehen; wir haben eine weitere Entwicklung des laufenden Bankgeschäftes in allen diesen Etablissements zu constatiren. Ein wichtiges Ereigniß für unser Institut in dieser letzteren Beziehung war die zu Ende des Jahres erwirkte Gestattung des hohen Senates zu Frankfurt a. M., unsere Agentur daselbst in eine Filiale unter der Firma der Bank umzuwandeln zu dürfen, was mit dem 1. Januar des laufenden Jahres geschehen ist; wir hoffen, daß aus diesem Schritte eine vortheilhafte Entwicklung unserer zahlreichen Beziehungen zu dem für uns wichtigsten Börsenplatze Frankfurt erblühen wird.

Wenn wir dagegen unsere Filiale zu Mainz, unerachtet ihrer stets wachsenden Erträgnisse, aufgelöst und unsere Geschäfte daselbst einem von uns commanditirten Bankhause übertragen haben, so ist der Grund dieser Umwandlung lediglich die Absicht gewesen, den Preis der Anstalten, welche durch ihre Disposition die Bank unbedingt verpflichten können, auf ein engeres Maß zu beschränken; die Nothwendigkeit, ganz direct repräsentirt zu sein, welche in Frankfurt unzweifelhaft vorhanden ist, besteht nicht ebenso für den Platz Mainz, wo nach den im Laufe der Vorjahre gemachten Erfahrungen unsere eigenen Interessen wie jene des Platzes selbst ebenso gut durch ein commanditirtes Bankhaus, wie durch eine wirkliche Filiale wahrgenommen werden können.

Die Gesamtgewinne, welche wir im Laufe des Jahres 1863 erzielt haben, betragen laut des angefügten Gewinn- und Verlust=Conto's . . . . . fl. 1,362,050. 51 1/2 Kr.  
wovon nach Abzug der Handlungsunkosten, der Provisionen, der Zinsen auf Depositen, des Minderwerthes der Effecten nach den Börsencoursen vom 31. December und der wenigen im laufenden Geschäft erlittenen Verluste mit insgesammt . . . . . „ 323,113. 09 ..

noch disponibel bleiben . . fl. 1,038,937. 42 1/2 Kr.  
welche zur Verzinsung der Actien und Quittungsbogen mit 4%, zur Abschreibung von Immobilien und Mobilien, zu einer Superdividende von 1 1/2% und der statutengemäßen Tantieme und Bedeckung des Reservefonds verwendet worden sind.

Unser Actien=Capital ist auch im Vorjahr unverändert geblieben; es beträgt fl. 25,046,000  
wovon vorübergehend außer Circulation gezogen sind . . . . . „ 10,000,000  
so daß in Umlauf bleiben . . fl. 15,046,000

Dagegen sind die „Quittungen III. Serie“ aus Activ und Passiv der Bilanz mit ihrem Präclufsttermin (30. Juni 1863) vollständig verschwunden, indem wir die auf diese Angelegenheit Bezug habenden Contestationen auf Grund Ihrer im verflossenen Jahre gefaßten Beschlüsse und innerhalb der Grenzen derselben geordnet haben, so daß diese Angelegenheit gänzlich erledigt ist.

Wir gehen nunmehr zur speziellen Besprechung unserer Activen und Resultate über.

### Börsengängige Effecten.

Der Bestand an börsengängigen Effecten war am 1. Januar 1863:

nach dem Nominalbetrag . . . . .	fl. 6,244,390. — fr.,	nach dem Werthe	fl. 4,418,635. 09 fr.
am 1. Januar 1864 dagegen . . . . .	„ 7,524,457. 10 „	„ „ „	„ 5,185,620. 25 „
also 1864 mehr . . . . .	fl. 1,280,067. 10 fr.	„ „ „	fl. 766,985. 16 fr.

Dem obigen Saldo vom 1. Januar 1863 von . . . . .	fl. 4,418,635, 09 fr.
sind im Laufe des ganzen Jahres 1863 einschließlich der hier erledigten Commissionsgeschäfte zugegangen Effecten für . . . . .	„ 12,820,876. 07 „
es sind demselben ferner zu Gunsten des Zinsen=Conto belastet worden die Zinsen à 4 pCt. von dem im Jahre durchschnittlich in Effecten angelegten Betrage von fl. 4,722,594. 27 fr. mit . . . . .	„ 188,903. 52 „
zusammen . . . . .	fl. 17,428,415. 08 fr.

Es sind dagegen Effecten ausgegangen im Buchwerthe von . . . . .	fl. 11,950,783. 34 fr.
mit einem Gewinn per Saldo von . . . . .	„ 119,398. 08 „
im Ganzen für . . . . .	„ 12,070,181. 42 „
so daß der Conto pr. 31. December 1863 belastet blieb mit . . . . .	fl. 5,358,233. 26 fr.

Die bei Jahresluß vorrätigen Effecten sind aber nach der auf Grund der Börsen-Curse vom 31. December 1863 aufgemachten Inventur nur angenommen zu . . . . .	„ 5,185,620. 25 „
so daß per Saldo als Verlust an Effecten abgeschrieben wurde . . . . .	fl. 172,613. 01 fr.

Der wirkliche Minderwerth der Effecten, welche bei Jahresluß noch vorrätig waren gegen die zu Buch stehenden Beträge, erhöht sich aber dadurch, daß auch die im Laufe des Jahres realisirten Gewinne absorhirt worden sind, um obige . . . . .	„ 119,398. 08 „
so daß der Verlust, wenn man die Zinsen außer Acht läßt, beträgt . . . . .	fl. 292,011. 09 fr.

Die bei Jahreschluß vorhandenen Effecten bestanden in folgenden Categorien und Sorten (exclusive der Beträge unter fl. 10,000):

	1862	1863
1) Amerikanische Bonds . . . . .	fl. 16,356. 36 fr.	fl. 21,526. 30 fr.
2) Staatspapiere und Loose . . . . .	" 757,227. 20 "	" 730,045 08 "
namentlich: Hessische 4% und 5%, Preussische 4 $\frac{1}{2}$ %, Oesterreichische 1839r und 1860r Loose, Franz. Rente, Italienische Rente und Freiburger Loose.		
3) Prioritäts-Obligationen . . . . .	" 1,331,098. 12 "	" 1,411,585. 40 "
namentlich: der Hessischen Ludwigsbahn, der Rheinischen, Berg.-Märkischen, Aachener, Düsseldorfer, Thüringer, Moskau-Njasan-Eisenbahn, der Franz. Nordbahn, Franz. Oesterr. Staatsbahn, Oesterr. Südbahn, Livorneser, Victor Emanuel, Galizischen Eisenbahn, der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Württemb. Cattun-Manufactur.		
4) Eisenbahnactien . . . . .	" 1,017,954. 38 "	" 1,322,450. 55 "
namentlich: Hessische Ludwigsbahn, Pfälzische Maxbahn, Rheinische, Frankfurt-Hanauer, Bayerische Ostbahn, Aachen-Düsseldorfer, F.-W.-Nordbahn, Franz. Oesterr. Staatsbahn, Stargardt-Posener, Tilsit-Insterburger Prioritäts-Actien, Elisabethbahn und Pardubitz-Reichenberger.		
5) Notenbankactien . . . . .	" 850,228. 06 "	" 733,964. 28 "
namentlich: Bank für Süddeutschland, Luxemburger, Gothaer, Niedersächsische und Preussische Bankantheile.		
6) Credit- und Discontobankactien "	115,352. 54 "	" 596,494. 47 "
namentlich: Actien der Oesterr. Creditanstalt, eigene Actien, Leipziger Creditactien, Niederösterreichische Escompte-Anstalt.		
Transport . . . . .	fl. 4,088,217. 46 fr.	fl. 4,816,067. 28 fr.

Transport . . . . .	fl. 4,088,217. 46 fr.	fl. 4,816,067. 28 fr.
7) Schifffahrtsactien . . . . .	„ 160,116. 27 „	„ 87,887. 11 „
namentlich: Düsseldorfer Dampfschiffahrt, Oesterr. Lloyd, norddeutscher Lloyd.		
8) Communal-Obligationen, Pfand- briefe und Grundentlastungs-Obliga- tionen . . . . .	„ 170,300. 56 „	„ 281,665. 46 „
Schwedische Pfandbriefe, Wormser Stadt- Obligationen, Oesterreichische Grundent- lastungs-Obligationen.		
	<hr/>	<hr/>
	fl. 4,418,635. 9 fr.	fl. 5,185,620. 25 fr.

Die im Allgemeinen nicht bedeutenden Veränderungen, welche sich gegen das Vorjahr ergeben haben, sind aus der beigefügten Vergleichung zu entnehmen. Wir haben auch im Jahre 1863, wie vorher, unser wesentlichstes Augenmerk darauf gerichtet, bei allen Operationen und Anlagungen in Effecten das Risiko möglichst zu theilen; diesem Umstande hauptsächlich, sowie den im Laufe des Jahres vorgenommenen Realisationen ist es zu danken, daß unerachtet der bei Jahreschluß so ansehnlich gesunkenen Course der Verlust, welcher per Saldo auf Effecten vorzutragen war, nur die vorher angegebene Summe erreichte. Wir sind in das neue Jahr mit einem Effectenbestande zu Aufnahme-Cursen übergegangen, die im Vergleich zu dem inneren Werthe der Effecten, unserer Ansicht nach, günstige Chancen der Steigerung darbieten, wie dieß zum Theile schon im laufenden Jahre sich erwiesen hat.

### Industrielle Actien und Betheiligungen.

Der Betrag unserer industriellen Actien und Capital-Betheiligungen zu Beginn des Jahres 1863 mit . . . . .	fl. 1,156,114. 05 fr.
zu Buch stehend, ist im Laufe dieses Jahres reducirt worden auf . . . . .	„ 1,040,293. 25 „

sonach um . . . . . fl. 115,820. 40 fr.

theils durch Realisationen, theils durch Heimzahlungen.

Von der Gesamtsumme von . . . . .	fl. 1,040,293. 25 „
entfallen auf Actien . . . . .	fl. 760,293. 25 fr.
auf Capitalbetheiligungen . . . . .	„ 280,000. — „

Erstere haben sich gegen das Vorjahr um circa fl. 20,000, letztere um circa fl. 95,000 vermindert.

Den im Vorjahre besessenen industriellen Actien ist nur eine bei der Emission von Prioritäts-Actien der Darmstädter Maschinenfabrik genomme Betheiligung von fl. 43,000 zugegangen, während wir einen Theil unseres Bestandes an Louisenthaler Spinnerei-Actien verkauft haben. Dieses, nebst den auf Bremer Weberei-Actien erfolgten Heimzahlungen, ist die ganze Veränderung,

welche im Laufe des Jahres 1863 mit unserem Bestande industrieller Actien vorgegangen ist, weshalb wir auf unseren vorjährigen Bericht bezüglich desselben Bezug nehmen dürfen.

Dieser Actien-Bestand sowohl, als unsere sonstige Capitalbetheiligung an industriellen Unternehmen, haben uns im Jahre 1863 sehr befriedigende Resultate ergeben.

Wir haben eingenommen:

an 4 $\frac{1}{2}$ % und resp. 5 $\frac{1}{2}$ % Zinsen des durchschnittlich im Jahre 1863 zu Buch stehenden Capitals für industrielle Actien und Bethheiligungen von fl. 1,099,180 . . . . .	fl. 47,467. 12 kr.
an sonstigen Gewinnen . . . . .	„ 101,175. 49 „
zusammen . . . . .	fl. 148,643. 01 kr

Dieser ganze Gewinnposten ist lediglich Erträgniß, da die Kursveränderungen derjenigen von unseren industriellen Effecten, welche einen Börsen-Curs haben, sich gegenseitig ausgeglichen haben und neue Abschreibungen an den früher normirten Inventuransätzen nicht vorzunehmen waren.

Das günstige Verhältniß zwischen Capital und Ertrag ist zum großen Theile die Folge der in früheren Bilanzen bethätigten Aufnahme der industriellen Werthe zu geringen Ansätzen; es ist im Einzelnen sehr verschieden gewesen, da verschiedene industrielle Etablissements, an denen wir mit Actien theilhaftig sind, auch im Vorjahre keine Rente gebracht haben, während Andere reichliche Erträgnisse gegeben haben.

In erster Reihe stehen in dieser Hinsicht auch im Jahre 1863 wieder die Rammgarnspinnerei und Weberei Markliffa (jetzt Gebr. Woller) und die Württembergische Matten-Manufactur; doch haben auch die Heilbronner Maschinenfabrik, die Oldenburger Rhedereigesellschaft, dann Louisen- thaler und Lindener Spinnereien, sowie die Cöln-Müsener Bergwerk-Actien, die Cöpnitzer Schieferbruch- und Bareler Eisenindustrie-Actien Erträge geliefert, welche theilweise, trotz ihrer relativen Geringfügigkeit einen günstigen Procentsatz auf die niedrigen Inventurpreise ergaben; auch haben, wie wir bereits im Vorjahre hervorgehoben, die Beträge, welche die Bremer Rhederei in Liquidation ergeben, den Ansatz dieses Effects in unsern Büchern wesentlich überschritten; ein gleiches ist mit dem kleinen Betrage, welchen wir von Thüringer Kupferbergbau-Actien besaßen, der Fall, während die Liquidation der Cölner Dampfmühlgesellschaft nicht vorangeschritten ist.

Der Abschluß der Darmstädter Maschinenfabrik, welche eine allein Anscheine nach glückliche Folgen verbürgende Reorganisation erfahren hat, pro 1863, ist — eben in Folge dieses Verhältnisses — ausgesetzt worden; der Oberhessische Hüttenverein, die Dessauer Wollgarnspinnerei, die Thüringer Schieferbaugesellschaft haben auch im Jahre 1863 keine Dividende gegeben. — Zahlreiche Verhandlungen und Bemühungen, welche sich auf die Lage und eventuell neue Gestaltung der letztgenannten drei Unternehmungen bezogen, haben bis jetzt zu keinem Resultate geführt; bei dem — seiner Nominalziffer nach — sehr bedeutenden Interesse, welches wir bei denselben haben, werden wir fortfahren, unser Augenmerk auf deren Angelegenheiten zu richten: sie stehen zu Coursen in unserer Bilanz, bei denen wir keine weiteren Verluste, sondern viel eher künftige Gewinne gewärtigen dürfen.

Unser Verhältniß zu dem bis vor kurzem unter der Firma: „Ed. Hänel's Schriftgießerei und Buchdruckerei in Berlin“ bestehenden Etablissement, bei welchem wir durch Cession resp. Anweisung Seitens der Dessauer Creditanstalt in verschiedener Weise mit ansehnlichen Beträgen interessirt waren, ist auf Grund von Verträgen, welche bereits im vorigen Jahre vorbereitet worden sind, aber erst zu Beginn des laufenden Jahres zum Vollzug kamen, gänzlich und in befriedigender Weise geordnet. Durch unsere Vermittelung ist dieses in weiten Kreisen vortheilhaft bekannte Etablissement in andere Hände übergegangen und hat beziehungsweise eine Neugestaltung erfahren, die, wie wir zuversichtlich hoffen, einen dauernden und erfolgreichen Bestand desselben sichern wird.

### Cassa, Portefeuille und Guthaben bei Banquiers.

Der Saldo dieser Conti betrug Ende 1862 . . . . .	fl. 5,482,008. 01 fr.
Ende 1863 aber nur . . . . .	„ 4,915,911. 59 „
	<hr/>
sonach 1863 weniger . . . . .	fl. 566,096. 2 fr.

Die Verminderung liegt vorzugsweise in dem Wechselbestand und rührt hauptsächlich davon her, daß größere Beträge an unsere Agentur (nunmehr Filiale) zu Frankfurt a. M. abgeflossen sind, wodurch unser Guthaben bei derselben, das auch mehr oder weniger in diese Rubrik gehört, wesentlich vermehrt worden ist. Die hier aufgeführten disponiblen Mittel übersteigen sämtliche Verbindlichkeiten der Bank um etwa fl. 1,300,000, die jederzeit einforderbaren aber um mehr als 3 Millionen Gulden. Unser Hauptcassabestand wird übrigens in Frankfurt gehalten.

Auf Gulden-Wechsel sind bei einem Durchschnittsbestande von fl. 882,599 —. an Disconto fl. 27,511. 55 fr., d. h. etwa  $3\frac{1}{10}\%$ ,

auf Wechsel in fremder Währung aber bei einem Durchschnittsbestande von fl. 983,181. —	
an Zinsen . . . . .	fl. 34,411. 20 fr. d. h. $3\frac{1}{2}\%$
an Coursegewinn . . . . .	„ 8,182. 03 „ „ $0,\frac{5}{6}\%$
	<hr/>
demnach im Ganzen . . . . .	fl. 42,593. 23 fr. d. h. $4\frac{1}{3}\%$

gemacht worden.

Auf unser Guthaben in fremder Währung bei Bankhäusern haben wir, neben einem Zins-erträgniß von fl. 52,159. 01 fr. am Course per Saldo fl. 12,881. 21 fr. gewonnen, außerdem an Geldsorten, Coupons, Banknoten fl. 2,352. 10 fr. Gewinn erzielt.

### Darlehen und uAstände.

Der Gesamtbetrag war am 31. December 1862 . . . . .	fl. 3,701,974. 15 fr.
dagegen am 31. December 1863 . . . . .	„ 2,724,939. 47 „
	<hr/>
sonach weniger . . . . .	fl. 977,034. 28 fr.

Im Einzelnen haben sich:

Vermindert: Lombards um . . . . .	fl.	193,035.	33	fr.
Bedeckte Credite um . . . . .	"	109,765.	44	"
Anleihen um . . . . .	"	864,480.	35	"
Zweifelhafte und streitige Posten um . . . . .	"	287,789.	49	"
<hr/>				
Totalverminderung				
	fl.	1,455,071.	41	fr.
Dagegen vermehrt: Blanco-Credite . . . . .				
	fl.	409,212.	40	fr.
Hypothekarforderungen . . . . .				
	"	68,824.	33	"
<hr/>				
Vermehrung . . . . .				
	"	478,037.	13	fr.
	fl.	478,037.	13	fr.
<hr/>				
wie oben weniger				
	fl.	977,034.	28	fr.

Entsprechend diesen Veränderungen haben sich auch die Erträgnisse an Zinsen und Provision modificirt. Die Letztere ist schon aus dem Grunde von keiner großen Bedeutung, weil sowohl die meisten Auszahlungen von Coupons bei unserer Agentur in Frankfurt a. M. stattfinden, als auch deren Commissionsgeschäft eine gegen das hiesige steigende Bedeutung gewinnt.

Die Verringerung des Posten „Anleihen“ beruht hauptsächlich auf der erfolgten Heimzahlung unseres Guthabens an die neu constituirte und in eine Actien-Gesellschaft umgewandelte Prager Eisenindriegesellschaft. Wir haben dabei einen Posten von fl. 333,200 Nominalbetrag hypothekarisch gesicherter steuerfreier Silberprioritäten dieser Gesellschaft zu angemessenem Course in Zahlung genommen, welcher in unseren Effectenbestand übergegangen ist. Es hat sich für das Placement dieses Effectes, dessen Sicherheit nicht zu bezweifeln ist, ein Syndicat gebildet, dem wir uns mit unserem Antheil angeschlossen haben; dasselbe bildet indessen nach seinem Erträgniß unter allen Umständen eine gute Anlage.

Die Vermehrung der Hypothekarforderungen beruht in vorübergehenden Verhältnissen, bedingt durch die Abwicklung unserer Forderungen an das ehemals Hänel'sche Etablissement in Berlin; den Hypothekarforderungen steht eine sehr bedeutende Reduction bevor, die — weit über die Hälfte des ganzen Postens sich erstreckend — bereits im Beginn des laufenden Jahres 1864 eingetreten ist.

Die Reduction der zweifelhaften und streitigen Debitoren beruht wesentlich auf der bereits erwähnten im Jahre 1863 erfolgten gänzlichen Ausgleichung unserer Forderungen an Besitzer von Quittungsbogen III. Serie und einiger Prozesse; ihr ist eine verhältnißmäßige Verminderung des del Credere Conto's zur Seite gegangen.

Die restirenden streitigen und zweifelhaften Posten sind auf del Credere Conto ausreichend berücksichtigt.

### Diverse Operationen.

Das bereits seit mehreren Jahren mit entschiedenem Nutzen befolgte und immer allgemeiner werdende System, uns für größere Unternehmungen mit anderen Instituten und Banquiers zu

vereinigen, haben wir auch im abgelaufenen Jahr mit gutem Erfolge in Anwendung gebracht. Es gereicht uns zu großem Vergnügen, constatiren zu können, daß die Reihe von Bankinstituten und angesehenen Baukhäusern, welche sich uns bereitwillig zu derartigen gemeinschaftlichen Unternehmungen anschließt, stets zunimmt. Hat auch das Jahr 1863 unserem Institute, das nach seinen Verbindungen und in seiner Aufgabe nicht weniger, als nach der Neigung der leitenden Persönlichkeiten, wesentlich auf den deutschen Markt und die in demselben ihre Stütze findenden Operationen angewiesen ist, verhältnißmäßig weniger Gelegenheit geboten, bei solchen großen Operationen eingreifend mitzuwirken, so ist doch das Resultat, theils durch Abwicklung älterer aus dem Vorjahr übergegangener Geschäfte, theils durch neue Abschlüsse ein dem Vorjahr Gleiches gewesen.

Indem wir diejenigen Operationen à Conto meta, die kein allgemeines Interesse bieten, hier unerwähnt lassen, haben wir zunächst hervorzuheben, daß die aus dem Vorjahre stammenden Geschäfte der zweiten schwedischen Hypothekar-Anleihe, der Convertirung der Thüringer Prioritäten, der Freiburger Loose und einige andere, bei denen wir uns betheilig hatten, gänzlich abgewickelt und abgerechnet worden sind, woraus der Bank noch Gewinne zufließen; ein mäßiger Restbestand der letzteren beiden Sorten ist zum Tagescours in unseren Effectenbestand übergegangen.

Im Verein mit der Discontogesellschaft in Berlin und dem Hause Sal. Oppenheim junr. und Comp. in Köln, haben wir eine garantierte 5 pCt. Prioritäts-Anleihe der Moskau-Rjasan-Eisenbahngesellschaft im Betrage von R. 5,000,000 übernommen, welche sofort willige Aufnahme und völligen Absatz gefunden hat.

Mit der österreichischen Creditanstalt und dem Hause S. M. v. Rothschild in Wien übernahmen wir von der österreichischen Nationalbank fl. 6,000,000 Grundentlastungen des Temeser Banats, deren Verlosung 1867 beginnt, welche aber des letzteren Umstandes wegen ungerechtfertigt im Course zurückgeblieben waren. Es war dabei die Absicht, dem Effecte einen Markt außerhalb Oesterreichs zu verschaffen. Dieß ist theilweise, aber nicht in dem Maße, wie vorausgesehen war, gelungen, weil leider die Form, wie die Modalitäten der Zins- und Heimzahlung der österreichischen Grundentlastungsoobligationen hindern, daß dieselben bei den Capitalisten die große Beachtung finden, welche sie ihrer besonderen Sicherheit und verhältnißmäßigen Billigkeit wegen verdienen.

Sodann haben wir eine 4 pCt. Prioritäts-Anleihe der Hessischen Ludwig-Eisenbahngesellschaft im Betrage von circa fl. 3,000,000 negociirt und mit so günstigem Erfolge an den Markt gebracht, daß weitaus der größere Theil der Anleihe am ersten Tage Abnehmer fand. Der knappe Geldstand im Herbst des Vorjahrs und die hinzutretenden politischen Verwickelungen haben auf den Cours der meisten Prioritätsobligationen einen Druck ausgeübt, unter dem auch die vorerwähnten zu leiden haben; wir zweifeln nicht, daß bei gehobener Veranlassung dem Effecte der seiner anerkannten Solidität gebührende Werth alsbald wieder wird beigelegt werden.

Gemeinschaftlich mit der österr. Creditanstalt, dem Hause S. M. von Rothschild zu Wien und der allgemeinen deutschen Creditanstalt zu Leipzig haben wir fl. 6,000,000 Oest. W. steuerfreier Silberprioritäten der Galizischen Carl Ludwigs-Bahn übernommen, von welchen bei Jahresschluß über zwei Drittheile placirt waren.

Bei allen diesen Geschäften sind in den von uns repräsentirten Antheilen, nemlich:

- R. 1,400,000 bei der Mosco-Käsan Anleihe,
- fl. 3,000,000 bei den Grundentlastungen,
- fl. 3,000,000 bei den Hessischen Ludwigs-Bahn-Prioritäten,
- fl. 2,250,000 bei den Galizischen Prioritäten,

befreundete Häuser in Frankfurt a. M., Köln &c. theilhaftig gewesen, da wir uns, wie wir bereits wiederholt ausgesprochen haben, für eigene Rechnung in den mäßigen Schranken der Betheiligung halten, welche im Hinblick auf unser Capital und unsere disponiblen Mittel uns gegen jede Eventualität des Augenblicks sichern und uns gestatten, ungünstige Conjunctionen vorübergehen zu lassen, ohne unter dem Werthe oder gar mit Schaden realisiren zu müssen.

Wir haben uns ferner in folgenden Consortien theilhaftig:

in der von dem Hause Raphael Erlanger in Frankfurt mit der Norddeutschen Bank in Hamburg und der internationalen Bank in Luxemburg und Rippmann Rosenthal in Amsterdam submittirten Luxemburger 4% Anleihe von 2½ Millionen Thalern;

bei der Banque Nationale in Turin in der Uebernahme der von einem Consortium deutscher und italienischer Häuser submittirten 5% Obligationen der toskanischen Central-Bahn;

in der von den Häusern Emil Erlanger in Paris und Joseph Oppenheim in Brüssel contractirten 3% Prämien-Anleihe von 20 Million Francs der Stadt Bordeaux;

endlich bei der Zeichnung und Emission der Actien der in London neugegründeten General-Credit- und Finance-Compagnie.

Von diesen Operationen sind einige ganz, andere theilweise abgewickelt.

Das Resultat aller genannten Betheiligungen und resp. Abrechnungen pro 1863 war per Saldo ein Zinsenertragniß auf die in solchen Operationen angelegten

Gelder von . . . . .	fl. 40,419. 57 fr
ein Gewinn (theils Coursgewinn, theils Provision und Zinsjouissance) von . . . . .	„ 138,545. 43 „
Insgesamt . . . . .	fl. 178,965. 40 fr.

fast genau dieselbe Summe, die wir — bei gleicher Capital-Verwendung — im vorhergegangenen Jahre erzielt hatten. Bereits erwähnt ist, daß wir uns auch einem Consortium zur Uebernahme der 5 pCt. Silberprioritäten der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft — in theilweiser Compensation unserer Forderung, — angeschlossen haben.

### Zweiganstalten und Commanditen.

Das von der Bank in Filiale, Agentur und bei Bankhäusern in Form von Betheiligung als Commanditist oder stiller Gesellschafter angelegte Capital betrug am 1. Jan. 1863 fl. 4,427,391. 41 fr. bei Jahreschluß 1863 dagegen . . . . . „ 5,518,444. 47 „  
 nach mehr . . . . . fl. 1,091,053. 6 fr.

Diese Vermehrung ist fast ausschließlich durch stärkere Verwendung bei der Agentur in Frankfurt a. M. und beziehungsweise unsere eigenen Dispositionen bei derselben veranlaßt, die zum Schluß des Jahres ungewöhnlich starke Cassenbestände hatte. Die durchschnittlich im Jahre 1863 in dieser Rubrik gegen das Vorjahr 1862 mehr verwendete Summe war nur ca. fl. 218,000, wie dies auch daraus hervorgeht, daß uns an Zinsen der angelegten Gelder zuslossen:

im Jahre 1863 . . . . . fl. 196,582. 31½ fr.  
 gegen 1862 . . . . . „ 187,844. 59 „

Der Gesamtgewinn, über diese Zinsen hinaus, ist mit fl. 321,650. 46 fr. dem des Vorjahrs (1862) mit fl. 320,872. 50 fr. gleich und beträgt nach Abzug der betreffenden Handlungsunkosten mit circa fl. 30,800 von dem angelegten Durchschnitts-Capital von circa fl. 4,850,000 fast genau 6 pCt.

Die Filiale in Mainz hat im ersten Semester 1863 — mit dessen Schluß sie aufgelöst wurde — ergeben an Zinsen . . . . . fl. 6102. 03 fr.  
 an Gewinn . . . . . „ 20,026. 38 „  
 fl. 26,128. 41 fr.  
 ab die Handlungsunkosten . . . . . „ 7249. 51 „  
 per Saldo . . . . . fl. 18,878. 50 fr.

d. h. etwa 12 pCt. p. a. des durchschnittlich verwendeten halbjährigen Capitals von fl. 305,000.

Die Agentur in Frankfurt a. M. hat im Jahre 1863:

an Zinsen . . . . . fl. 40,902. 13½ fr.  
 an Gewinn . . . . . „ 60,433. 20 „  
 zusammen . . . . . fl. 101,335. 33½ fr.

erbracht, — abzüglich der Unkosten . . . . . „ 23,556. — „  
 per Saldo . . . . . 77,779 fl. 33½ fr.

d. h. etwas über 7½ pCt. des durchschnittlich verwendeten Capitals von circa fl. 1,022,000, wovon jedoch stets ein ansehnlicher Theil in Baar zu unserer Verfügung lag, so daß das verwendete Capital geringer anzuschlagen ist. Es ist zu erwähnen, daß die Gewinne fast ausschließlich an Provision in Commissionsgeschäften erzielt sind, da die Agentur Geschäfte für eigene Rechnung nicht machte, wie dies auch bei der an ihre Stelle getretenen Filiale der Hauptsache nach festzuhalten sein wird.

Bei den Bankhäusern in New-York, Paris, Berlin, Leipzig, Breslau, Mannheim, Heilbronn und (für das 2. Semester) Mainz, bei denen die Bank als Commanditist oder stiller Gesellschafter theilhaftig ist, war an Capital durchschnittlich angelegt . . . . . fl. 3,675,000. — fr.

und wurde erzielt an Zinsen . . . . . „ 149,578. 15 „

an Gewinn . . . . . „ 241,190. 48 „

---

fl. 390,768. 03 fr.

d. h. etwa  $10\frac{2}{3}$  pCt. der Capitaleinlage. Wir können im Allgemeinen bezüglich der Geschäftsbekämpfung aller dieser Anstalten und Bankhäuser nur auf das im verfloßenen Jahre Gesagte Bezug nehmen und dürfen auch pro 1863 wieder constatiren, daß der Umsatz derselben eben so befriedigend, wie die Disposition beruhigend gewesen ist und daß die in den Gewinn- und Verlust-Conti im Ganzen nachgewiesene Provision mit der Ziffer von fl. 319,874. 29 fr. eine steigende Geschäftsthätigkeit bekundet. — Es zeigt sich aus diesen Resultaten, welche eine gewisse Stabilität erlangen, immer mehr, daß der Grundgedanke, von welchem die Bank s. Z. bei der Errichtung dieser nun meistens 8—9 Jahre bestehenden Häuser und Anstalten ausging, ein richtiger gewesen ist und es darf gehofft werden, daß die Schwierigkeiten, welche bei allen neuen Einrichtungen die erste Zeit zu bringen pflegt, überall gründlich überwunden sind.

Hiermit ist unsere Berichterstattung über die Geschäftsthätigkeit der Bank im Jahre 1863 erschöpft. Wir haben bezüglich der Vertheilung des erzielten Nutzens nur noch auf das angeschlossene Gewinn- und Verlust-Conto hinzuweisen und zu erwähnen, daß die Abschreibung an Immobilien auf fl. 20000 und an Mobilien auf fl. 3525. 12 $\frac{1}{2}$  fr. gestellt worden sind, beides stärker als gewöhnlich gegriffene Summen, aus Veranlassung des Erwerbes eines neuen Gebäudes in Frankfurt a. M. und der dort nothwendig werdenden Einrichtungskosten, überhaupt der Veränderungen in Mainz und Frankfurt, in Festhaltung des Grundsatzes, daß Immobilien wie Mobilien stets auf dem wirklichen Realisationswerthe stehen sollen; sowie ferner, daß der Reservefonds von fl. 661,708. 40 fr. auf fl. 762,613. 17 fr. sich gehoben hat, und daß ein neuer Vortrag auf del Credere Konto nicht nothwendig crachtet worden ist, da dessen Betrag mit fl. 527,965. 34 $\frac{1}{2}$  fr. die im gesammten Geschäfte liegenden zur Zeit sichtbaren und bekannten Risiko's, nach unserer gewissenhaften Ueberzeugung mehr als deckt.



# Gewinn- und Verlust-Conto

**1863.**

# Gewinn- und V

		fl.	fr.	fl.	fr.
I.	<b>Geschäftsunkosten.</b>				
	Handlungs-unkosten:				
	Darmstadt . . . . . fl. 74,277. 53.				
	Frankfurt . . . . . " 23,556. —				
	Mainz . . . . . " 7,249. 51.				
		105,083	44		
	Gezahlte Provision . . . . .	11,355	46		
				116,439	30
II.	Zinsen auf Depositen . . . . .			32,724	11
III.	Verluste an Wechselln . . . . .	1,336	27		
	" durch Minderwerth der börsengängigen				
	Effecten . . . . .	172,613	01		
				173,949	28
IV.	Abschreibungen auf Immobilien . . . . .	20,000	—		
	"       " Mobilien . . . . .	3,525	12½		
				23,525	12½
V.	Actien-Zinsen:				
	Gezahlte Zinsen auf fl. 15,046,000 Actien-				
	Capital . . . . .	601,840	—		
	Auf Quittungen III. Serie . . . . .	9,954	—		
				611,794	—
VI.	Gewinn-Vertheilung:				
	Reservefonds . . . . .	100,904	37		
	Tantieme zufolge §. 22 der Statuten . .	40,361	51		
	"       " §. 26 "       " . . . . .	36,662	02		
	Gezahlte 1½ % Dividende . . . . .	225,690	—		
				403,618	30
				1,362,050	51½

# Kust-Conto 1863.

		fl.	fr.	fl.	fr.
I.	Zinsen und Disconto:				
	von Effecten und industriellen Beteiligungen .	236,371	04		
	„ Lombards und Reports . . . . .	14,306	21		
	„ Darlehen und Hypothekarforderungen .	78,788	18		
	„ Zweiganstalten und Commanditen . .	196,582	31½		
	„ Conti lori per Saldo . . . . .	58,532	32		
	„ Conti nostri per Saldo . . . . .	52,159	01		
	„ diversen Operationen . . . . .	40,419	57		
	„ fremden Wechsell und Disconto . .	61,923	15		
				739,082	59½
II.	Gewinn auf industrielle Actien und Beteiligungen . . . . .			101,175	49
III.	Valuten:				
	Gewinn auf Wechsel in fremder Währung	8,182	03		
	„ „ Geldsorten, Banknoten, Coupons . . . . .	2,352	10		
	„ „ Guthaben in fremder Währung per Saldo . . . . .	12,881	21		
				23,415	34
IV.	Provisionen und diverse Operationen:				
	Provision in Cto. Crrt. und von Darlehen	29,248	15		
	„ von Kassenumfätzen, Coupons und verschiedenen Besorgungen . .	5,738	43		
	Gewinn aus gemeinschaftlichen Geschäften inclusive Provisionen und Fouissance bei größeren Geschäften (Conti à meta und Consortien) . . . . .	138,545	43		
				173,532	41
V.	Diverse Eingänge:			3,193	02
VI.	Zweiganstalten und Commanditen:				
	Filiale in Mainz ½ Jahr . . . . .	20,026	38		
	Agentur in Frankfurt a. M. . . . .	60,433	20		
	Commanditen . . . . .	241,190	48		
				321,650	46
				1,362,050	51½

# Netto-Bilanz

pro 1. Januar 1864.

**Soll****Netto Bilanz**

		fl.	fr.	fl.	fr.
I.	Eigene Actien außer Cours . . . . .	. . . . .	..	10,000,000	—
II.	Börsengängige Effecten . . . . .	. . . . .	..	5,185,620	25
III.	Actien und Capitalbetheiligung bei industriellen Unternehmungen . . . . .	. . . . .	..	1,040,293	25
IV.	Disponible Fonds:				
	a) Wechsel . . . . .	1,468,130	02		
	b) Cassé . . . . .	138,933	13		
	c) Guthaben bei Banquiers . . . . .	2,908,885	15		
	d) Reports . . . . .	399,963	29		
				4,915,911	59
V.	Darlehen und Anstände:				
	a) Lombards . . . . .	24,754	37		
	b) bedeckte Credite . . . . .	102,401	16		
	c) Blanco-Credite . . . . .	1,702,950	36		
	d) Anleihen . . . . .	187,579	53		
	e) Hypothekarforderungen . . . . .	500,073	24		
	f) zweifelhafte und streitige . . . . .	207,180	01		
				2,724,939	47
VI.	Laufende Operationen . . . . .	. . . . .	..	411,596	45
VII.	Zweiganstalten und Commanditen . . . . .	. . . . .	..	5,518,444	47
VIII.	Mobilien und Immobilien . . . . .	. . . . .	..	194,258	23½
				29,991,065	31½

**1. Januar 1864.**

**Haben**

		fl.	fr.	fl.	fr.
I.	Actien-Capital . . . . .	. . .	..	25,046,000	—
II.	Dratten und Aval. . . . .	. . .	..	108,971	02
III.	Unerhobene Zinsen und Dividenden . . .	. . .	..	551,234	23
IV.	Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	. . .	..	1,228,338	14
V.	Berzinsliche Depositen auf Kündigung . .	. . .	..	1,732,989	33
VI.	Laufende Operationen. . . . .	. . .	..	32,953	28
VII.	Reserve-Conto . . . . .	. . .	..	762,613	17
VIII.	del Credere-Conto . . . . .	. . .	..	527,965	34½
				29,991,065	31½